

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 59 (1986)

**Heft:** [6]

**Vorwort:** Liebe Leser

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Liebe Leser

Im Hinblick auf die herannahenden Ferien und im Anschluss an den Kongress des Zentralverbandes Schweizerischer Privatschulen in Lugano werden die Ausgaben der Schweizerischen Erziehungsrundschau für Juni und Juli in einer Doppelnummer zusammengefasst. Dies ermöglicht uns, Ihnen die beiden grundlegenden Referate zur Zukunft der Schule resp. zur Schule der Zukunft von Prof. Dr. Hans-Peter Müller, Basel, und Henri Moser, Genf, gleichzeitig zu präsentieren. Die Ideen zu einer bildenden Jugendschule der Zukunft werden wesentlich die Arbeiten am Leitbild der Privatschule beeinflussen, dessen Schaffung die Delegiertenversammlung des Zentralverbandes beschlossen hat. Die bildende Schule soll dem Heranwachsenden helfen, sich ein zusammenfassendes Welt- und Menschenbild zu erarbeiten, seine Situation zu durchschauen, seine Leistungswilligkeit und -fähigkeit zu fördern und ihm auch einen direkten Zugang zur ausserschulischen Wirklichkeit schaffen. Wieviel wir von dieser realisierbaren Utopie in die Wirklichkeit herabholen, ist entscheidend für die Zukunft der Privatschule. Dass wir nicht in utopischen Höhen verweilen dürfen, sondern uns auf dem Boden der Realität bewegen müssen, zeigen die Ausführungen von H. Moser. Zwischen Utopie und gesellschaftlichen Zwängen liegt unser Weg in die Zukunft.



## Privatschulen zwischen Utopie und gesellschaftlichen Zwängen

von Prof. Dr. Hanspeter Müller, Basel

### Einleitung

Im ersten Teil meines Referats gehe ich von den grundlegenden Annahmen aus, was Schule ist und sein soll. Ich fasse damit Ansichten zusammen, welche den Vertretern der Staatsschule mehr oder weniger bewusst sind und die regelmässig zur Verteidigung des status quo vorgebracht werden. Ich unterziehe diese Annahmen einer kritischen Prüfung, zuerst innerhalb des Systems. Als weitere Kriterien verwende ich dann aber im zweiten Teil die beiden Überlegungen:

---

*Herausgeber / Editeur:* Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées  
*Redaktion / Rédaction:* Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 23 35 35  
*Druck / Impression:* Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22  
*Inserate / Annonces:* Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22  
*Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel:* Fr. 30.- / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.-  
*Erscheinungsweise / Mode de parution:* Monatlich / Mensuel